

Protokoll Begleitausschuss Demokratie leben! 08.02.2017

Partnerschaft für Demokratie

Landkreis Südwestpfalz

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

Vor der offiziellen Begrüßung gab Herr Spitzer dem OKTV ein Interview. Danach begrüßt er die Mitglieder des Begleitausschusses sowie die Einzelprojekträger.

2. Aktueller Stand Partnerschaft für Demokratie Südwestpfalz

Die Regiestelle hat die Leitlinien des Bundesprogramms angepasst:

- a) U.a. hat sich beim Begleitausschuss die Formulierung, er „(...) entscheidet über die Einzelmaßnahmen – insbesondere aus dem Aktions- und Initiativfonds – die zur Umsetzung der Zielstellung der „Partnerschaft für Demokratie“, durchgeführt werden sollen und begleitet diese (...) in: „(...) entscheidet, welche Einzelmaßnahmen aus dem Aktions- und Initiativfonds der Zielerreichung der „Partnerschaft für Demokratie“ dienen und spricht eine Förderempfehlung aus (...)“ geändert.

Mit dieser, wie weiterer Änderungen soll verdeutlicht werden, dass die antragstellende Kommune als Zuwendungsempfänger die Verantwortung für die zweckentsprechende Mittelverwendung trägt. Im Einzelfall kam dies auf Grundlage der bisherigen Formulierung bei strittigen Einzelmaßnahmen zu Diskussionen vor Ort, insbesondere wenn das Federführende Amt förderrechtliche Bedenken bei der Förderung bestimmter Einzelmaßnahmen hat. Es soll hierdurch allen Beteiligten vor Ort klar sein, dass die Letztverantwortung bei der jeweiligen Kommune liegt.

Nach wie vor bleibt der Begleitausschuss ein zentrales partizipatives und strategisches Gremium der Partnerschaften, in dem sich zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure mit Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung austauschen und u.a. über eingereichte Einzelmaßnahmen befinden. Es soll auch keine Maßnahme aus dem Aktions- und Initiativfonds ohne positives Votum des Begleitausschusses umgesetzt werden. Dies wird auch weiterhin im Zuwendungsbescheid bestimmt.

- b) Neu hinzugekommen ist, dass eine engere Zusammenarbeit mit anderen Bundesprogrammen gewünscht ist.
- c) neue Schwerpunkte:
- Schulen intensiv mit einbeziehen
 - mehr Projekte mit Begegnungscharakter
 - engere Zusammenarbeit mit Betrieben/Gewerkschaften
 - Konzepte zur Sicherheit und Prävention → neues Betätigungsfeld

- d) Aufstockung:
kann bis zu 100.000,00 € beantragt werden – wurde von uns genutzt und 20.000,00 € mehr beantragt als bisher
- ✓ 5.000,00 € für JuFo zusätzlich (zusätzliche Ausgabe wurde bis Jahresmitte / BA-Sitzung im Mai 2017 geblockt. Wenn Mittel dann nicht gebunden sind, neue Zuordnung zu Aktions- und Initiativefonds und neuer Aufruf zur Projekteinreichung)
 - ✓ 15.000 € für Aktions- und Initiativefonds zusätzlich (zusätzliche Ausgabe wurde für die Projekte aus den Arbeitskreisen bis Jahresmitte / BA-Sitzung im Mai 2017 geblockt. Wenn Mittel dann nicht gebunden sind, neue Zuordnung zum Aktions- und Initiativefonds allgemein und neuer Aufruf zur Projekteinreichung)
 - ➔ Antragstellung auch für Projekte aus den Arbeitskreisen über den regulären Projektantrag möglich – Bewilligung erfolgt über BA-Beschluss.
- e) Zuwendungsbescheid für Partnerschaft für Demokratie Südwestpfalz für das Jahr 2017 ist bereits erteilt.

3. Abschlussberichte der Einzelprojekte 2016

Folgende Projekte wurden bereits abschließend bei der Begleitausschusssitzung am 15.09.2017 vorgestellt:

- **Projekt „KOMPASS“, Internationaler Bund**
- **Projekt „Mut zu Taten“, OWG Dahn**
- **Projekt „Fortis simul-gemeinsam stark“, BBS Rodalben**

Den Anwesenden wurden die, als Anlage des Protokolls beigefügten, Abschlussberichte aufgrund der Abwesenheit der Projektträger ausgehändigt und so über folgende Projekte informiert:

- **Projekt „Unterstützungsangebote für Flüchtlinge“, Café Mehrgenerationenhaus**
- **Projekt „Interkultureller Garten“, Mehrgenerationenhaus**

Frau Morsch hat zusammen mit Frau Köbrich folgendes Projekt vorgestellt:

- **Projekt „Frauen_Leben_Weltweit“**

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein wesentlicher Bestandteil von Demokratie. Hier in Deutschland genauso wie in Brasilien, Thailand, Nigeria oder in der Türkei. Mit der Broschüre „**FrauenLebenWeltweit**“ wird die Aufmerksamkeit auf dieses grundsätzliche Thema gelenkt und dafür sensibilisiert. Gleichzeitig soll Verständnis geweckt und die Lebenssituation der Frauen näher gebracht werden, die hier eine neue Heimat suchen bzw. bereits gefunden haben.

Die Broschüre wurde von den Frauen des Frauenforums Südwestpfalz, die sich seit Jahren ehrenamtlich für Frauen hier im Landkreis engagieren, erstellt.

Aus der ursprünglichen Idee, in kleinen Gesprächsrunden mehr über das Leben von Frauen in fremden Ländern, ihre Rechte und Entwicklungsmöglichkeiten zu erfahren, entstand ein buntes Mosaik aus Interviews, Erfahrungsberichten und Veranstaltungen. Mitgewirkt haben Frauen, die bereits seit Jahren hier im Landkreis leben, aber auch Frauen, die erst in den letzten beiden Jahren zu uns gekommen sind. Die in der Broschüre zusammengefassten Geschichten zeigen nicht nur den sehr persönlichen Alltag von 13 interviewten Frauen in ihren Heimatländern, sondern auch zahlreiche Facetten der allgemeinen Lebenssituation von Frauen in den exemplarisch ausgewählten 11 Ländern.

Die bei dem Projekt entstandene Broschüre wird am 03.03.2017 offiziell vorgestellt. Aufgrund dessen wurde die Broschüre den Anwesenden nur anhand einer Präsentation vorgestellt und nicht ausgehändigt. Die Broschüre wurde mit 1000 Exemplaren aufgelegt.

4. Vorstellung der Projekte 2017

Die Projektträger verzichten auf eine Auslosung und stellen die Projekte der Reihe nach vor:

➤ **Projekte des Mehrgenerationenhauses:**

a) **„Interkulturelle Ferienbetreuung in den Osterferien“**

b) **„Weiterbildungsangebot für Ehrenamtliche Helfer in der VG Waldfishbach“**

Frau Keller informiert kurz über diese beiden Projekte, da vom Mehrgenerationenhaus keiner anwesend war. Weiterhin informiert sie, dass diese beiden Projekte aufgrund verschiedener Unklarheiten im Finanzplan, etc. nicht zur Abstimmung kommen können.

➤ **Projekt des Internationalen Bundes in Kooperation mit der BBS Rodalben: „InterACT“ – Vielfalt, Kommunikation, Kooperation – Ein Projekt der nichtformalen Bildungsarbeit**

Herr Brinza stellt das Projekt vor. Er informiert, dass der IB u.a. die Antragstellung übernimmt, um die Schule damit zu entlasten.

Am Ende des Projektes werden die Teilnehmer ein Zertifikat mit den Projektinhalten erhalten. Es sollen ca. 30-35 Schüler der BF1 teilnehmen. Die Projektlaufzeit ist von Februar 2017 – Juli 2017 vorgesehen. Mit verschiedenen Workshops sollen der gewaltfreien Kommunikation gegengewirkt werden. Das Ziel besteht darin interkulturell und gewaltfrei zu kommunizieren und „Andersdenkenden“ mit Toleranz / Respekt zu begegnen. Dies soll in den Formen von Gruppen- und Einzelarbeit, Interkulturelle Spiele..., Coachings, etc. stattfinden.

Nach der Projektvorstellung erkundigt sich Frau Morsch nach neuen Aspekten und Zielen dieses Projektes. Herr Brinza teilt mit, dass hier die Unterschiede in der Nachhaltigkeit neu definiert sind. Hierzu ergänzt Frau Keller, dass ein Hintergrund dieses Projektes die Fortschreibungskonferenz am 05.10.2016 gewesen ist. Bei dieser Konferenz wurde u.a. vereinbart, dass Schulen enger einbezogen werden sollen. Bei diesem Projekt findet eine enge Zusammenarbeit mit der BBS statt, auch grenzt hier die Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit an. Ein weiterer Schritt im neuen Schuljahr 2017/2018 ist in der Hinsicht vorgesehen, die Sozialassistenten dahingegen auszubilden, dass sie als Multiplikatoren in ihren Betrieben dienen können. Daraufhin erkundigt sich Herr Nemati weshalb ausgerechnet diese Klasse ausgewählt wurde. Herr Habelitz informiert, dass dies eine sehr schwierige Klasse mit hohen Fehlzeiten ist und in der alle soziale Unterschiede / Schichten unterrichtet werden. Folglich besteht in dieser Klasse ein großer Bedarf zur Durchführung dieses Projektes.

➤ **Projekt des Internationalen Bundes: „Wir sind bunt“ – Musik- und Kunstprojekt**

Frau Könnel stellt dieses Projekt vor. Sie informiert, dass dieses Projekt bereits im Jahr 2015 in einer Kindertagesstätte durchgeführt wurde und dieses Jahr soll es an einer Grundschule durchgeführt werden. Es soll im Nachhinein ein Vergleich zwischen Grundschul- und Kindergartenkindern gezogen werden können. Im 2. Schulhalbjahr soll einmal wöchentlich, jeweils für 2 Stunden, in den Räumlichkeiten der JuKuWe oder vor Ort in der Grundschule ein Workshop stattfinden. Es sollen ca. 30-35 Kinder der 3. oder 4. Klasse teilnehmen. Zunächst findet ein inhaltlicher Workshop statt, bei dem die Kinder die Begriffe „Demokratie“ / „Kinderrechte“ näher gebracht bekommen. In einem 2. Schritt soll das inhaltlich Gelernte entweder in einem Kunst- oder Musikworkshop umgesetzt werden. Den jeweiligen Workshop können sich die Kinder selbst aussuchen. Wichtig hierbei ist, dass die Kinder als Gruppe funktionieren

müssen. Am Ende des Projektes soll eine Abschlussveranstaltung stattfinden, bei der das komponierte Lied vorgestellt wird. Die Bilder sollen in einer Vernissage vorgestellt werden. Abschließend erhält jedes Kind eine CD mit dem Lied und das Cover dieser CD wird von den Bildern des Kunstworkshops geziert. Bei diesem Projekt werden die Kinder auch unbewusst Gesprächs- und Diskussionsregeln kennen lernen. Die Lehrer müssen hier auch mitarbeiten, in dem sie die Themen im Unterricht vor- und nachbereiten. Bisher wurde keine Grundschule gefunden.

Herr Seegmüller regt an, „soziales Training in 45 Minuten“ in dieses Projekt mit einzubeziehen. Hierzu gibt es vielerlei Bücher die dieses Thema behandeln.

5. Verschiedenes

- a) Frau Keller erinnert an die Abgabe des finanziellen Verwendungsnachweises (Frist: 31.01.2017) und des inhaltlichen Verwendungsnachweises (Frist: 28.02.2017)
- b) Frau Keller erinnert auch nochmals an die Arbeitskreise zu den Themen „Prävention und Bildung“ und „Integration geflüchteter Menschen“
 - ⇒ Es wurde vereinbart, dass der Arbeitskreis zum Thema „**Prävention und Bildung**“ am 22.03.2017, 17.00 Uhr stattfindet. Teilnehmen werden Frau Fremgen, Frau Freyer, Frau Keller, Frau Könnel, Herr Spitzer und Frau Zimmermann-Geisert.
 - ⇒ Es wurde vereinbart, dass der Arbeitskreis zum Thema „**Integration geflüchteter Menschen**“ am 15.03.2017, 17.00 Uhr stattfindet. Teilnehmen werden Frau Eger, Frau Fasco, Frau Frisch, Frau Freyer, Herr Habelitz, Frau Keller, Frau Morsch, Herr Pyka, Herr Weber und Herr Nemati.

6. Verabschiedung Einzelprojekttträger und Nichtmitglieder des BA